

Ressort: Finanzen

Verdienste von Auszubildenden auch 2015 deutlich gestiegen

Berlin, 07.01.2016, 01:00 Uhr

GDN - Die tariflichen Verdienste von Auszubildenden sind 2015 zum vierten Mal hintereinander deutlich gestiegen. Azubis in Westdeutschland kamen während der gesamten Ausbildungszeit im Durchschnitt auf 832 Euro brutto im Monat.

Das entspricht einem Zuwachs von 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Ostdeutschland verbesserten sich die per Tarifvertrag vereinbarten Vergütungen sogar um 4,3 Prozent auf durchschnittlich 769 Euro monatlich. Das geht aus einer neuen Auswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hervor, die der "Süddeutschen Zeitung" (Donnerstags-Ausgabe) vorliegt. Bei den Verdiensten gibt es laut der BIBB-Studie jedoch je nach Beruf und Region zum Teil erhebliche Unterschiede: So konnten junge Menschen im Bauhauptgewerbe am meisten kassieren. Ein Maurerlehrling kommt im Westen auf mehr als 1.000 Euro brutto. Besonders gut schneiden auch Mechatroniker (im Westen: 998 Euro, im Osten: 976) Euro, angehende Kaufleute für Versicherungen und Finanzen (986 Euro bundesweit) oder Azubis in der Medientechnologie (943 Euro bundesweit) ab. Besonders niedrig waren die Vergütungen für Floristen, Bäcker oder Maler/Lackierer. Ganz unten steht das Friseur-Handwerk: Wer das erlernt, verdient ohne Trinkgeld im Durchschnitt nur 494 Euro im Westen und 269 Euro im Osten der Republik. Wie bereits in den vergangenen Jahren hat sich nach Angaben des Bundesinstituts die Bezahlung der Azubis kräftig erhöht. Seit 2012 liegen die Steigerungsraten zwischen 3,7 und 5,0 Prozent. Die BIBB-Forscherin Ursula Beicht führt dies nicht nur auf die "recht guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland" zurück. Die Arbeitgeber seien auch eher bereit einen Aufschlag zu zahlen, um dadurch mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Denn geeignete Kandidaten seien aufgrund der gesunkenen Zahl der Schulabgänger und der verstärkten Neigung der Jugendlichen zum Studieren immer schwieriger zu finden. In einigen Ausbildungsberufen mit großem Bewerbermangel wurden deshalb die Vergütungen besonders stark angehoben. So belief sich bei den zukünftigen Bäckern das Plus auf bundesweit 5,3 Prozent. Auch in den Berufen Restaurantfachmann/-fachfrau und Koch/Köchin zogen die Vergütungen überdurchschnittlich stark an. Besonders auffällig ist der Zuwachs bei der Ausbildung zur Fachkraft für Systemgastronomie. Hier betrug der Anstieg sogar 7,7 Prozent in den alten und 9,3 Prozent in den neuen Bundesländern.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-65660/verdienste-von-auszubildenden-auch-2015-deutlich-gestiegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com